Liebe mit Hindernissen

Von NathairaVesna

Die erste Begegnung

Wir liefen an Häuser und Geschäfte vorbei Richtung Innenstadt. Dort mussten wir auf die anderen Passanten aufpassen, die auch schon so früh unterwegs waren und hätten beinahe eine alte Dame mit ihrer Gehhilfe umgerannt."Entschuldigung! War keine Absicht!, rief ich ihr über meine Schulter zu. Doch die alte Dame schimpfte uns hinterher:"Die Jugend heutzutage hat es immer so eilig und gar keine Manieren mehr! Schämt euch!". Na ja, dass ich und Hiromi es eilig haben stimmt schon, aber Manieren hatten wir auf jedenfall. Ich hab mich ja bei der alten Dame entschuldigt, dann soll sie gefälligst auch nicht so unhöflich sein. Wir bogen um eine weitere Ecke und steuerten geradewegs auf die U-Bahn zu. Als ich die Hälfte der Treppe hinter mir gelassen hatte, stolperte Hiromi über ihre eigenen Füße und wäre beinah die Treppe herunter gefallen. Ich konnte sie gerade noch so am Ärmel fest halten, hatte aber Mühe mein lachen zu unterdrücken."Was machst du nur für Sachen! Alles okay bei dir?", fragte ich sie und kicherte leise hinter vorgehaltener Hand. Währenddessen begutachtete Hiromi die Schuluniform und ihre Schuhe. Schien noch alles heile zu sein. Sie hob ihre Schultasche auf und sah mich wütend an."Das ist deine Schuld! Wenn du mich nicht so hinter dich hergezogen hättest, wär das nicht passiert!"."Wie kannst du sowas behaupten?! Ich hab deine Hand vor der Treppe los gelassen und nicht weiter festgehalten! Und außerdem ist doch nichts passiert, weil ich dich noch festgehalten habe. Wie dem auch sei, ich möchte jetzt gerne noch den Zug mit kriegen sonst kommen wir wirklich noch zu spät. Aber vielleicht möchtest du noch hier stehen bleiben und weiter schmollen!", warf ich meiner Freundin an den Kopf drehte mich um und ging weiter. Wegen diesem Vorfall ist meine gute Laune nun dahin. Dabei wollte ich doch nur pünktlich sein und einen guten Eindruck hinterlassen. Anscheinend wird da mal wieder nichts draus. Ich erreichte die letzte Stufe als Hiromi hinter her gelaufen kam."Sorry, ich wollte dich nicht so an maulen. Es ist nur, dass ich dich so gar nicht kenne. Früher war dir meistens alles egal und jetzt willst du eine Musterschülerin werden", sagte Hiromi und sah mich noch etwas beleidigt an."Willst du etwa das ich so bleibe? Mein verhalten hatte beinahe dazu geführt, dass ich sitzen geblieben wäre. Aber jetzt bin ich nicht mehr so allein wie früher. Das gibt mir den halt jetzt endlich mal etwas vernünftiges aus mir zu machen. Außerdem habe ich es meinen Eltern und meiner Tante und Onkel versprochen", sagte ich ernst und betrat den überfüllten Zug, der gerade einfuhr. Hiromi sagte darauf nichts mehr. Anscheinend hat sie es verstanden, was ich damit meinte. Währenddessen versuchten wir einen Sitzplatz zu finden doch es waren schon alle belegt und so mussten wir stehen. Nach drei Stationen quetschen wir uns wieder aus dem Zug heraus un gingen die Treppe nach oben. An der Ampel redeten wir immer noch nicht miteinander,

stattdessen beobachtete ich die vorbei fahrenden Autos und bemerkte nicht einmal das die Ampel bereits auf grün umgeschaltet hatte. Erst als Hiromi mich anstupste, gingen wir weiter. Nach ein paar Metern erreichten wir einen gepflasterten Weg der direkt auf die Schule zuführte. Rechts und links von uns stehen Kirschblüten Bäume und Holzbänke. Vor dem U formigen Gebäude stand ein kleiner Brunnen und in der mitte befand sich eine Statue, wo sich schon sehr viele andere Schüler versammelt hatten und aufgeregt miteinander redeten und in unsere Richtung sahen. Mir wurde mulmig zu mute, bis ich merkte das sie uns nicht alleine so ansahen. Ich drehte meinen Kopf und sah mindestens noch vierzig weitere Neulinge. Darunter konnte ich einen jungen mit blonden kurzen Haaren entdecken. Er unterhielt sich mit einem Mädchen das rosane Haare hatte."Sakura, jetzt sei doch nicht so! Ich habe mich doch schon beeilt"."Das nennst du beeilen? Ich musste noch fast eine halbe Stunde auf dich warten, weil du Schlafmütze nicht aus dem Bett kamst!". In dem Moment verpasste sie dem jungen auch noch eine Kopfnuss und ging einfach weiter, während er deswegen umfiel. Also mit der möchte ich mich nicht unbedingt anlegen. Ich sah wieder nach vorne und erblickte ein riesiges weißes Banner wo in schwarz "Willkommen liebe Oberstufenschüler" drauf stand. Hiromi klammerte sich währenddessen an meinem Arm fest und sah mehr als nur nervös aus. In ihr schien sich schon Panik breit zu machen. Ich fing an zu grinsen ging mit meiner Freundin und den anderen Schülern im Schlepptau an unsere neuen Mitschüler vorbei und betrat die Eingangshalle. Dort waren die Wände mit Luftballons und Wimpel verschönert worden, während auch schon ein paar Ballons auf dem Boden herum flogen. Plötzlich blieben alle Schüler stehen (haben die sich doch einfach vorgedrängelt!) und bildeten einen Kreis. Da ich und Hiromi hinten standen, konnten wir leider nicht sehen wer oder was dort stand. Bis wir eine weibliche Stimme hören konnte."Guten Morgen und Herzlich Willkommen an der Miroshi Highschool! Ich heiße Konan und bin die Schülervertreterin. In wenigen Minuten werde ich euch alle in die Aula bringen, wo ihr in den jeweiligen Klassen der Oberstufe aufgeteilt werdet", erklärte Konan und ging ins erste Obergeschoss hoch. Hiromi drückte meinen Arm noch etwas fester, so das meine Fingerspitzen schon etwas taub wurden."Meinst du da sind noch mehr Schüler, die auf uns warten und uns an starren als wenn wir gerade aus dem Zoo gekommen wären?", fragte sie leicht panisch und sah mich mit großen Augen an. Ich nahm ihre Hand in meine und drückte sie sanft."Keine Panik es wird schon gut gehen und außerdem sind die anderen Schüler nur neugierig weiter nichts", flüsterte ich und hörte wie jemand hinter mir ein kurzes quietschen von sich gab. Ich drehte mich um und sah ein Mädchen mit langen schwarzen Haaren und lila Augen. Total verängstigt stand sie da und spielte aus Nervosität mit ihren Fingern. Ich lächelte sie aufmunternd an. Doch sie schien dies nicht zu bemerken. Also ließ ich sie in Ruhe und sah wie Konan wieder kam."Nun ist alles für euch vorbereitet worden, ihr könnt mir jetzt in die Aula folgen". Und so gingen wir hinter Konan her die Treppe hoch. Vor uns erstreckte sich eine riesigen Glasfront von wo man aus den Brunnen sehen konnte. Leider konnte ich die Aussicht nicht lange genießen, sondern wurde von Hiromi nach links gezogen, wo wir auf eine riesige schwarze Doppeltür drauf zu liefen. Konan Öffnete die Tür und ließ uns so eintreten. Sofort starrten uns gefühlte tausend Augenpaare an und beobachteten genau, was wir als nächstes tun würden. Sie saßen alle auf Holz Stühlen die in sechs Reihen aufgestellt waren. Nur ganz vorne waren noch zwei reihen frei, wo wir uns dann hin setzten. Auf der Bühne stand ein Pult mit einem Mikrofon und davor stand jetzt der Direktor in seinem braunen Anzug mit schwarzer Krawatte und lächelte uns Neulinge an. Sein Schnurbart bewegte sich dabei. Wenig später hielt der

Direktor seine Willkommensrede hielt (der ich nur halb zu hörte) sah ich mich vorsichtig um. Alle Schüler sahen wie gebannt nach vorne und ließen sich von mir nicht stören. Doch ich merkte wie mich jemand beobachtete und sah nach oben. Dort stand ein Junger Mann mit langen blonden Haaren und lehnte sich über das Geländer. Sein rechtes Auge war von einem Pony verdeckt und er trug zur Hälfte einen Zopf, während die restlichen Haare so über seine Schultern fielen. Er trug ebenfalls eine Schuluniform (schwarze Hose, weißes Hemd und schwarze Jacke) aber das Hemd war halb offen geknöpft wo man makellose Haut sehen konnte. Seine Arme hatte er lässig auf das Geländer gelegt und grinste mich frech an. Ich grinste zurück und verlor mich beinah in seinen schwarzen Augen. Dabei bekam ich nicht mit wie ich aufgerufen wurde."Yurika Suzuki? Können sie mich hören? Oder schlafen sie etwa noch? Ich drehte mich erschrocken um und sah in das zwar freundliche dennoch ungeduldige Gesicht meiner neuen Klassenlehrerin."Würde Miss Suzuki bitte zu mir auf die Bühne kommen? Sonst kann ich nicht mit den anderen Schülern in die Klasse gehen". Mit hoch rotem Kopf stand ich auf und gesellte mich zu Hiromi, die mich mit schiefen Kopf an lächelte. Und auch meine neuen Klassenkameraden schmunzelten und kicherten. Ich seuftzte. Wie oberpeinlich ist das den?? Und das gleich am ersten Tag. Dabei wollte ich doch einen guten Eindruck hinterlassen und nicht gleich als sonst was abgestempelt werden. Oje!! Ich sah nochmal kurz nach oben zu dem Jungen, er grinste sogar noch eine Spur breiter als vorher. Ich sah schnell wieder weg und sah auf meine Ballerinas, noch nie hat mich jemand so angezogen wie er. Hiromi legte ihren Arm um mich und zwinkerte mir zu, dann gingen wir endlich zum Klassenzimmer.